



### CoKeriki

## CO braucht NEC!

Es geht doch nichts über eine gesunde Rivalität und ein paar freche Frotzeleien zwischen den Bewohnern von zwei benachbarten Städten. Denn, wir wissen ja: Was sich liebt,



Marcelini

das neckt sich! Und so mögen bitte auch die Neustädter nicht all zu böse darüber sein, dass sie bei der Coburger Comedy-Gala gleich mehrmals herhalten mussten für Späße. Zum Beispiel: „Wieso hat Nero eigentlich Rom angezündet? – Naja, weil es Neustadt noch nicht gab.“ Moderator und Witze-Erzähler Marcelini nahm die Puppenstädter kurz später aber in Schutz – wenn auch auf Kosten der Bewohner der nächsten Nachbarstadt: „Doch, Coburg braucht Neustadt – sonst wären wir ja zu schnell in Sonneberg!“ os

### Kurz notiert

#### Verkehrsfragen an die Kandidaten

**Coburg** – Die Kreisgruppe Coburg im Verkehrsclub Deutschland (VCD) lädt wieder zu einem verkehrspolitischen Forum ein. Am Donnerstag, 9. Januar, soll es dabei ab 20 Uhr in der Gaststätte „Münchner Hofbräu“ (Kleine Johannissgasse) vor allem um die anstehenden Kommunalwahlen gehen. Es ist geplant, einige Fragen zur Gestaltung einer ökologischen Verkehrspolitik zu erarbeiten, welche dann von der VCD-Kreisgruppe an die Oberbürgermeister- sowie Landratskandidaten gestellt werden. ct

#### Aqua-Step des SVC im Aquaria

**Coburg** – Beim Schwimmverein Coburg (SVC) wird Aqua-Step angeboten. Bei dieser Fitnessart werden die bekannten Bewegungsabläufe des Step-Aerobics mit der gesunden Wirkung des Wassers verbunden. Trainiert wird – zu fetziger Musik – auf einem etwa 20 Zentimeter hohe Podest („Step“), das im Wasser steht. Aqua-Step gilt auch als ideale Sportart für Übergewichtige, da man wegen des Wassers nur zehn bis 20 Prozent des Körpergewichts tragen muss. Die Kurse beim SVC starten am Donnerstag, 16. Januar, um 19 und 19.45 Uhr. Jeder Kurs läuft zehnmal über 45 Minuten und findet im Aquaria statt. Mitglieder des SVC erhalten ermäßigte Kursgebühren. Für weitere Info und Anmeldungen stehen Harald und Nicole Beetz unter Telefon 09565/616932 zur Verfügung. ct

### Wir sind für Sie da:

Simone Bastian 09561/888-176  
Christiane Lehmann 09561/888-173  
Ulrike Nauer 09561/888-184  
Helke Renner 09561/888-182  
Fax 09561/888-199  
E-Mail: stadt.coburg@infranken.de

# Twelve points und 13 478 Euro!

**ROUND TABLE** Die 2. Coburger Comedy-Gala war gleich in mehrfacher Hinsicht eine runde Sache. Außerdem darf spekuliert werden, ob ein Coburger am Eurovision Song-Contest teilnimmt.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
OLIVER SCHMIDT

**Coburg** – Mehr Abwechslung ging eigentlich kaum: Die deutsche Nationalhymne kam plötzlich im Soul-Gewand daher, mit „Wiener Schmah“ wurde über Ultraschallfotos von Schwangerenbäuchen gelästert und ein Münchner Sunnyboy (beziehungsweise ein Delfintrainer!) verriet seine raffinierten Flirt-Tricks. Kurzum: Nach der tollen Premiere im Vorjahr wurde jetzt bei der 2. Coburger Comedy-Gala noch einmal was oben draufgelegt. Das gilt auch für den Erlös, der am Ende der gut drei Stunden im vollbesetzten Kongresshaus verkündet wurde: 13 478 Euro kann der Veranstalter, Round Table Coburg, für wohltätige Zwecke verwenden.

Die Summe dürfte aber nach der Gala sogar noch ein bisschen gewachsen sein. Denn im Foyer gaben die Künstler des Abends Autogramme – und baten dabei nochmals um Spenden.

Den meisten Applaus hatte zuvor Marius Jung erhalten. Der Comedian, der schon zweimal in Coburg beim Schlossplatzfest war, ist waschechter Kölner – und macht am liebsten Witze über seine dunkle Hautfarbe. Er selbst bezeichnet sich als „Mensch gewordenes Überraschungsei“: „außen schwarz, innen weiß“. Nach Coburg komme er deshalb gerne, weil sein Konterfei die Gullydeckel ziere. Er spricht auch ganz offen über „das böse N-Wort“. Nein, er habe kein Problem damit, wenn in Kinderbüchern heute noch das Wort „Neger“ auftauche.

#### „Mein Kampf“ im Kinderzimmer?

Davon abgesehen, dass es Eltern beim Vorlesen ja gerne austauschen könnten: „Niemand wird gezwungen, ein bestimmtes Buch vorzulesen – ich zum Beispiel lese meinen Kindern nicht ‚Mein Kampf‘ vor.“ Da mag manch einem das Lachen kurz im Halse stecken bleiben. Doch schon wirbelt Marius weiter und glänzt mit der bayerischen Version vom Prince-Hit „Kiss“.

„Ist heute gar kein Bürgermeister hier? Und auch kein Landrat? Gab's wohl keine Freikarten?“

Oskar  
Frecher Hund von Marcelini

Musikalisch geht's oft auch bei Marcelini und seinem Hund Oskar zu. Oskar überlegt, beim Eurovision Song-Contest zu starten. Nun, von Nationen, in denen der Text nicht verstanden werden kann, wären zwölf Punkte (twelve points!) zumindest möglich. Bestnoten haben sich die beiden aber auf jeden Fall für ihre kurzweilige Moderation der Gala verdient.

#### Monica Seles und ein Trabbi

Und über wen durfte noch gelacht werden? Pete, der im Untertitel „The Beat“ heißt, verblüffte damit, ein komplettes Orchester imitieren zu können. Herrlich auch seine Akustik-Parodien auf Monica Seles, einen Trabbi und einen VW Käfer. Der Österreicher Niko Formanek kokettierte derweil mit dem Älterwerden. Thiess Neubert, bekannt auch als „Postillon24“-Nachrichtensprecher auf Bayern 3, hat noch Kontakt zu jungen Frauen und weiß daher rund um Schuhkauf oder One-Night-Stand viel zu berichten. Aber, apropos One-Night-Stand: Die Comedy-Gala bleibt hoffentlich – viele Coburger sind zu einer Dauerbeziehung bereit!

#### Bildergalerie

Viele weitere Fotos von der 2. Coburger Comedy-Gala sehen Sie bei uns im Internet.

**inFranken.de**



Mariusus Jung bezeichnet sich selbst gerne als „Mensch gewordenes Überraschungsei“.

Fotos: Matthias Hoch



Thiess Neubert ist auch bekannt als „Postillon24“-Nachrichtensprecher auf Bayern 3.



Moderator Marcelini zaubert den Ehering von Zuschauerin Christina in einen Kaugummiautomaten.



Der Österreicher Niko Formanek erzählte aus seinem Leben als Vater, Ehemann und Wiener.

### BIERGARTEN

## Josias: Wirt springt ab – und jetzt läuft der Stadt auch die Zeit davon

**Coburg** – Die Suche nach einem neuen Pächter für den (städtischen) Josias-Biergarten schien beendet – doch nun muss sie wohl weitergehen. Alexander Breneis, der als Sieger aus einem Auswahlverfahren hervorgegangen war, hat der Stadt abgesagt. Stadtsprecher Michael Selzer hat entsprechende Spekulationen inzwischen bestätigt.

Woran die Vertragsverhandlungen mit dem Wirt des Lokals

„Hopfen & Malz“ gescheitert sind, ist nicht bekannt. Ebenso ist offen, ob nun automatisch der Zweitplatzierte des Auswahlverfahrens den Zuschlag erhält.

#### Kritik an hohen Auflagen

In der engeren Auswahl waren am Ende fünf Bewerber. Aber: Nach Tageblatt-Informationen hatte zuletzt mindestens einer dieser Interessenten bereits einen Rückzieher gemacht. Er be-

gründete dies mit den zu hohen Auflagen der Stadt, die einen wirtschaftlichen Erfolg sehr erschweren würden. So verlangt ja die Stadt allen voran, dass der neue Pächter – auf eigene Kosten – bauliche Veränderungen vornimmt. Konkret: Die alten Weihnachtsmarktständen sollen durch ein Wirtschaftsgebäude ersetzt werden; die Kosten dafür bewegen sich durchaus im sechsstelligen Euro-Bereich. Im Ge-

genzug soll der Pachtvertrag zwar über zehn Jahre laufen. Doch weil ein Biergartenbetrieb immer auch sehr vom Wetter abhängig ist, muss sich ein Gastronom ein solche Investition genau überlegen.

#### Nächste Schritte noch im Januar

Ohnehin drängt die Zeit: Zum Lokalsender Radio Eins sagte Michael Selzer, dass „Mitte oder Ende Januar“ über die weiteren

Schritte informiert werde. Doch eigentlich müsste ein neuer Wirt versuchen, schon etwa ab Mai im Geld zu verdienen. Ob in dieser kurzen Zeit die baulichen Veränderungen überhaupt möglich sind, scheint fraglich.

Den Josias-Biergarten gibt es seit 1992. Von Anfang an bis heute war Gerd Reichenbecher der Wirt. Er hatte sich jetzt ebenfalls wieder um die Pacht beworben. os